

Informationsveranstaltung von FinanzAdmin

„Erotik der Finanzdienstleister“

FinanzAdmin, Patriarch, DJE und Comgest präsentierten Themen rund um das Spannungsfeld Aktien, Renditechancen und Absicherung.

Der ungewöhnliche Titel der Veranstaltung „Die Erotik der Finanzdienstleister“ darf nicht zu wörtlich genommen und auch nicht als „schlüpfrig“ missverstanden werden. Vielmehr geht es darum, die Anlegerschaft auf Events nicht nur mit Informationen, sondern auch mit einem unterhaltsamen Programm zu versorgen. Dazu zählen noble Veranstaltungsorte, wie in diesem Fall die Klimt Villa in Wien, aber auch die peppigen Titel der Präsentationen: Nach den Begrüßungsworten von Michael Veit, FinanzAdmin, legte Dieter Wimmer von der französischen Fondsschmiede Comgest mit dem Thema „Warum ‚Kakerlaken‘ in jedes Depot gehören“ los. Weniger metaphorisch ausgedrückt ging es dabei um Risikobegrenzung. Wimmer führte Kakerlaken als Beispiel an, weil diese Tiere über ein „feines Sensorium verfügen, um früh Gefahren zu erkennen und rechtzeitig zu reagieren.“

Über solche Frühwarnsysteme müssten auch Fondsmanager verfügen, um etwa Titel abzustoßen und die Anleger so vor Kursverlusten zu schützen. „Für Comgest ist es entscheidend, kein Geld unserer Investoren zu verlieren. Gleichzeitig wollen wir natürlich eine attraktive Rendite erwirtschaften. Unsere Strategie, um beide Ziele zu erreichen, konzentriert sich auf wachstumsstarke Aktien. Sie sollen u.a. ein hohes Eigenkapital und starke Marken aufweisen sowie anschauliche Gewinne erzielen“,



Die Klimt-Villa als Treffpunkt der „Financial Community“ in Österreich

so Wimmer. Er hatte auch praktische Beispiele für solche Vorzeigeunternehmen parat, die vielleicht gar nicht immer im Mittelpunkt einer großen Anlegerschaft stehen. So wie etwa die dänische Novo Nordisk (ISIN: US6701002056), die ein führender Anbieter auf dem Gebiet der Diabetes-Bekämpfung ist. Das Unternehmen arbeitet daran, dass Insulin langsamer im Körper abgebaut wird - der Vorteil für die Patienten: Sie müssen nicht mehr so oft Insulin spritzen und können die Zufuhr besser kontrollieren. „Nachdem auch die Emerging Markets einen - ungesünderen - Lebensstil eingeschlagen haben, sehe ich einen wachsenden Markt für ein innovatives Unternehmen wie Novo Nor-

disk“, so Wimmer.

Andrea Huber, DJE Kapital AG, ging in ihrem Vortrag auf „Zinsen, Trends und Kursgeflimmer“ ein. Angesichts des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes sprach sie sich eindeutig für Aktien als Anlageinstrument der Stunde aus. „Aktien sind zwar nicht mehr ganz billig, sie sind aber auch nicht überbewertet“, so die Expertin. Z.B. weist der Dax derzeit ein KGV von rund 19 auf. „Aktien sind aktuell für den Vermögensaufbau und Erhalt alternativlos - das gilt insbesondere für Dividententitel“, meint Huber.

Abschließend sprach Michael Kopf, Patriarch Multi-Manager GmbH, zum Thema „Gestern-heute-morgen: sicher

in Kapitalmärkte investieren“. Patriarch verfolgt in diesem Zusammenhang eine aktive Vermögensverwaltungs-Strategie, die auf einem Fund of Funds-Konzept beruht. „Wir kaufen nicht einzelne Aktien, sondern decken durch die besten Fonds ganze Märkte ab“, so Kopf. Angeboten werden drei Portfolios mit unterschiedlichem Risikoprofil: „Wachstum“, „Dynamisch“ und „VIP“ sowie der Dachfonds Patriarch Select Chance (ISIN: LU0250-688156).

Wimmer freute sich wiederum zum Ausklang der Veranstaltung, dass die „Financial Community“ in Österreich durchaus lebendig ist: Zu dem Event in der Klimt Villa kamen rund 100 Besucher. Harald Kolerus